



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

3. Quartal.

Sonnabend den 21. August.

Stück 15.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Nach den Statuten der Provinzial-Hülfskasse von Sachsen zu Magdeburg soll die Hälfte der jährlichen Zinsenüberschüsse derselben zur Prämiiung von dazu geeigneten Sparkassen-Interessenten verwendet werden.

Der der hiesigen Sparkasse aus den Ueberschüssen des Jahres 1856 überwiesene Betrag von 369 Thln. ist vertheilt und es sind auf die Sparkassenbücher sub Nr. 501, 1313, 2672, 2680, 3150, 3521, 3548, 3622, 3844, 4346, 4435, 4444, 4797, 4906, 4927, 5146, 5172, 5620, 5983, 6002, 6062, 6221, 6291, 6339, 6476, 6574, 6609, 6698, 6718, 6909, 6914, 6995, 7358, 7383, 7532, 7579, 7599, 7631, 7853, 7936, 7968, 7976, 8018, 8042, 8082, 8108, 8116, 8205, 8314, 8354, 8408, 8489, 8508, 8580, 8581, 8582, 8745, 8746, 8757, 8836, 8855, 8872, 8925, 8982, 9007, 9027, 9104, 9150, 9162, 9221, 9252, 9280, 9289, 9305, 9343, 9356, 9359, 9360, 9487, 9515, 9544, 9553, 9592, 9619, 9668, 9693, 9737, 9746, 9771, 9773, 9787, 9810, 9811, 9834, 9838, 9850, 9878, 9943, 10039, 10134, 10135, 10155, 10439, 10555, 10609, 10612, 10669, 10721, 10737, 10753, 10772, 10778, 10832, 10905, 10924, 10965, 11044, 11087, 11094, 11132, 11145, 11153, 11182, 11213, 11229, 11236, 11305, 11311, 11327, 11333, 11343, 11354, 11404, 11422, 11507, 11522, 11578, 11613, 11618, 11687, 11705, 11706, 11719, 11729, 11731, 11735, 11739, 11744, 11750, 11761, 11771, 11780, 11800, 11808, 11809, 11812, 11819, 11823, 11839, 11844, 11860, 11863, 11874, 11877, 11879, 11889, 11909, 11915, 11952, 11953, 11960, 11975, 11976, 11979, 11986, 12002, 12007, 12008, 12009, 12010, 12023, 12029, 12034, 12035, 12070, 12088, 12113, 12115, 12120, 12127, 12137, 12139, 12141, 12170, 12171, je nach der Zahl der Jahre, der Höhe der Einlagen und des Umfangs der Nachschüsse, Prämien ausgeworfen, welche am heutigen Tage den betr. Contos als Einlagen zugeschrieben worden sind und daher vom 1. f. M. ab verzinst werden.

Indem wir die theilhaftigen Sparkassen-Interessenten hiervon in Kenntniß setzen, bemerken wir zugleich, daß die Eintragung der Prämien bei der nächsten Production der Einlagebücher erfolgen wird.

Merseburg, den 20. August 1858.

Das Curatorium der Sparkasse.

Mein

## Posamentirerwaaren-Geschäft

habe ich vom Markt Nr. 19 nach Markt Nr. 24 verlegt, was ich hiermit ergebenst anzeige.

A. J. Weifen.

**Einladung.** In Folge der in den §§. 16. u. 17. des Statuts für die Bürgerrettungs-Anstalt enthaltenen Bestimmungen haben wir

Montag den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr, zu einer General-Versammlung bestimmt.

Die sämmtlichen geehrten Mitglieder des Vereins ersuchen wir ergebenst, sich zur angegebenen Zeit im großen Saale des Rathhauses recht zahlreich einzufinden zu wollen. Merseburg, den 19. August 1858.

Seffner. Wiegand. Becker. Hahn. Jurk. Karlstein. Kesperstein. Klingebell. Mascher. Schäfer. Pschetzschingk.

Zur Verpachtung des Schloß-Teiches zu Lauchstädt auf drei Jahre haben wir einen Bietungs-Termin auf den Mittwoch den 25. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Pavillon angelegt. Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Lauchstädt, den 17. August 1858.

Königliche Bade-Direction.

## Polizei-Verordnung.

Der Liedertafel-Verein an der Saale beabsichtigt am Sonntag den 22. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr, die gemeinsame Aufführung eines Concerts in der Allee unseres Bades. Wir haben dem Vorstande desselben die Befugniß eingeräumt, zur Deckung der Kosten ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. erheben zu lassen und zwar an folgenden drei Zugängen, am Eingange der Allee der Kirche gegenüber, ferner dem Schauspielhause gegenüber, endlich an der Pforte der Grünstraße. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß das unbefugte Eindringen zum Concert-Platz auf Grund des §. 10. des Gesetzes vom 10. März 1850 mit einer Polizeistrafe von 10 Sgr. geahnt wird.

Lauchstädt, den 17. August 1858.

Königliche Bade-Direction.

**Freiwilliger Backhausverkauf in Merseburg.** Mittwoch den 15. September cr., Nachmittags 3 Uhr, soll das dem verstorb. Bäckermeister Niedel zugehörige, in hiesiger Stadt, in der Nähe des Marktes, an der vorzüglichsten Lage und Hauptstraße gelegene und seit 34 Jahren in sehr frequentem Betriebe befindliche Backhaus mit Zubehör, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 8 Kammern, 2 Läden, großen Getreideböden, Hof, Brunnen, Keller und 3 großen Schweineställen, ertheilungshalber im Gasthause zum Herzog Christian hier meistbietend verkauft und wömmöglich sofort übergeben werden.

Merseburg, den 18. August 1858.

Die Bäckermeister Niedel'schen Erben.

Für die Abgebrannten in Kaltennordheim und Geisa sind ferner eingegangen:

von P. S. 1 thl., von F. C. zu M. 1 thl., von C. C. R. 5 Sgr., von J. R. G. 3 thl.

Fernere Beiträge werden gern angenommen.

### Expedition des Kreisblatts.

Das von der Familie Clarus bisher bewohnte geräumige Logis auf der Saalgasse im Mohrschen Hause kann vom 1. October ab anderweitig vermietet werden. Näheres bei Herrn **Lots**.

Eine Stube nebst Kammern und allem Zubehör steht an eine einzelne Dame zu vermieten Hältergasse Nr. 695.

Breitestraße Nr. 499 ist ein Logis mit Zubehör sogleich zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

**L. Menzel**, Photograph.

Das in hiesiger Saalgasse Nr. 404 belegene Wohnhaus ist wegen eingetretenen Todesfalls von heute ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen, auch nach Umständen zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber wird ertheilt Markt Nr. 50. Auch ist daselbst ein sehr freundliches Logis mit Meubles zu vermieten.

Merseburg, den 19. August 1858.

Ein gutes Instrument steht zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Für Hustenleidende und Brustfranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn **Dr. Köhler** und Herrn **Dr. Körnbach** in Berlin mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte  $\frac{1}{2}$  Pfd. Beutel  $2\frac{1}{2}$  Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Teichmann** und **H. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse** und in Schafstädt bei Herrn **C. Apel**.

**A. Krank.**

Die halbe Fl.  $17\frac{1}{2}$  Sgr. **Lilioneese** Die ganze Fl. 1 Thlr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen **Sommersprossen**, **Leberflecken**, **Finnen**, **Miteffer**, **Flechten**, **Kupferrothe**, zurückgebliebene **Pockenflecken** und verleiht dem gelbsten Teint eine ungemeine Zartheit und jugendliche Frische. — Für die **Wirkung** unserer **Lilioneese** übernehmen wir **Garantie**, worüber die Käufer unseres Fabrikats einen **Garantieschein** erhalten.

Alleinige Niederlage für Merseburg bei **C. Francke.**

Bei Gelegenheit des Eintreffens einer abermaligen **frischen Zufendung** von

**Dr. Suin de Boutemard's**  
**aromatischer Zahn-Pasta**  
bringe ich dieses zuverlässige **Erhaltungs-** und **Beschönerungs-Mittel** der Zähne und des Zahnfleisches zu geneigter fernerer Abnahme in höfliche Erinnerung.  
Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**



Ein ovaler Tisch und eine Schwungwiege (birken) stehen zu verkaufen Preußergasse Nr. 61.  
**C. Geisler**, Tischlermeister.

Aufträge auf **Zündnadelpatronen** für Jagdgewehre nimmt entgegen und führt solche bei zeitiger Bestellung und gegen comptante Zahlung prompt und möglichst billig aus.

**Ferdinand Scharre.**

Zur bevorstehenden Jagd-Saison empfehle **Engl. Patent-Schroot**, **Franz. stärkstes Jagdpulver**, **Zündhütchen** mit und ohne Kupferplatte, sowie dergl. zu **Schnellladeflinten**. Weiches **Goslaer Blei** und **Kadepfropfen** billigst.

Merseburg.

**Ferdinand Scharre**, Neumarkt.

Alle Sorten fertige Oelfarben, alle trockenen Farben und Lacke, darunter Maschinen- und Sarglack das Pfd. 4—5 Sgr., Anstrich-Pinsel in allen Größen, empfiehlt

**L. A. Weddy.**

Extra fette große Isländer neue Matjesheringe, feinste neue Berger Fettheringe, das Beste von neuen Englischen Vollheringen, aufs Beste gehaltene, wohlgeschmeckende, vorjährige Heringe, empfiehlt

**L. A. Weddy.**

### Frisches Lichte-Bier

ist von jetzt an nur Dienstags in der **Stadtbrauerei** zu haben.

**C. Berger.**

### Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine **Rauchwaaren- & Delicatesz-Handlung** aus dem bisherigen Local, der Bürgerschule gegenüber, nach dem Laden im Hause des Herrn Conditors **Sperl**, vis à vis der Stadtkirche, verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Noch mache ich auf eine neue Sendung **Gothaer Cervelatwurst** aufmerksam, desgl. Dienstags und Freitags frische **Rösthwürstchen**.

Merseburg, den 18. August 1858.

Verwittw. **Agnes Reuscher.**

Den geehrten jungen Damen erlaube ich mir anzuzeigen, daß das Zuschneiden, sowie auch die Hauptsache des Schneiderns, in sehr kurzer Zeit bei mir zu erlernen ist; auch garnire ich Hüte.

**Friederike Pabst**,  
im Gasthof zum halben Mond.

### Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum Dürrenbergs und dessen Umgebung zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit hoher Genehmigung Ende d. M. einen **Lehr-Cursus** in der höhern Tanzkunst und körperlichen Ausbildung eröffne und zwar in dem Local des Herrn **Klinzer**, bei welchem die näheren Bedingungen einzusehen sind, sowie von heute an Anmeldungen niedergelegt werden können.

Um zahlreiche Theilnahme bittet achtungsvoll

**J. A. Gleitsmann**,  
Lehrer der höhern Tanzkunst und Plastik,  
wohnbar in Weisenseß.

Annahme in die **Spindlersche Färberei** nach **Berlin** **Burgstraße Nr. 301.**

## Nicht zu übersehen!

Seidene und wollene Stoffe, sowie alle Arten Glacé-Sandchuhe, werden zu billigsten Preisen gewaschen bei  
**Josepha Geisler,**  
 Preußergasse Nr. 61.

## Funkenburg großes Militair-Concert.

Nächsten Sonntag als den 22. d. M. wird das so rühmlichst bekannte Musikcorps des Königl. 32. Reg., und zwar dieses Mal unter der persönlichen Leitung des Königl. Musikdirectors u. Capellmeisters Hrn. **J. Golbe**, ein großes

### Militair-Concert

in meinem Garten veranstalten, und erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum zu diesem gewiß zu erwartenden Kunstgenuß hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Anfang 3 1/2 Uhr — Schluß 6 1/2 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

**A. Brenner.**

### Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 26. August großes **Militair-Concert**, gegeben von dem in Merseburg rühmlichst bekannten Musikcorps des 31. Inf. Reg., unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Mengel**.

Hierzu ladet ergebenst ein

**Brenner**, Besitzer der Funkenburg.

Am Abend des 15. d. M. ist auf der Restauration des Bahnhofes bei Dürrenberg resp. auf dem Wege von da bis in die Johannisgasse hier ein **Triangel** und innerhalb der Vorstadt Neumarkt eine leere **Reisetasche** verloren gegangen.

Der Finder dieser Gegenstände wollen solche bei mir gegen Empfangnahme angemessener Belohnung recht bald abgeben.

Merseburg.

**W. Braun**, Stadtmusikus.

## Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Kaufmann Burkhardt in Merseburg ist unter dem 3. März e. vorläufig als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin best. tätig worden.

Dem Rechtsanwalt Wagner in Merseburg ist der Character als Justizrath Allerhöchst verliehen.

### Zur Characteristik einer modernen Riesenstadt.

London ist nicht nur die größte, sondern auch am dichtesten bevölkerte Stadt der Welt, „eine ganze mit Häusern bedeckte Provinz,“ sich über vier „Grafschaften“ Englands ausweitend, ein Viertel volkreicher als Peking, zwei Drittel als Paris, mehr als doppelt als Constantinopel, viermal als Petersburg, fünfmal als Wien, New-York und Madrid, siebenmal als Berlin, achtmal als Amsterdam, neunmal als Rom, funfzehnmal als Kopenhagen und siebzehnmal volkreicher als Stockholm. Es bedeckt 122 englische Quadratmeilen oder 78,029 Morgen Landes mit 327,391 Häusern, die sich im Durchschnitt steigend um 4000 jährlich vermehren. In gerader Ausdehnung von Norden nach Süden ist es 12 Englische Meilen lang, von Westen nach Osten über 15 oder über 3 Deutsche Meilen. Eine Straße nach dem

## Einige junge Mädchen finden in Saararbeit dauernde Beschäftigung bei

**C. Francke**, Burgstraße.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht, zu erfragen bei  
**C. Francke.**

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Amtsverwalter Friedrich Richter in Lauchstädt etwas schulden, werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung sofortiger Klageanstellung an mich Zahlung zu leisten, und Jedermann, dem an die Nachlassmasse begründete Forderungen zustehen, wird ersucht, binnen gleicher Frist seine Rechnung, Behufs Berichtigung, mir zukommen zu lassen.

Lauchstädt, den 14. August 1858.

**Friedrich Brachvogel.**

Hiermit erkläre ich öffentlich, daß ich den Tapezireur Julius Wächter, einen anonymen Brief an eine hiesige Behörde geschrieben zu haben, nicht habe beschuldigen wollen.

Merseburg, den 17. August 1858.

**Friedrich Reichel.**

### Getreidepreise.

Halle, den 17. August 1858.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	2	=	6	=	=	2	=	10	=	—	=
Gerste	1	=	22	=	6	=	=	2	=	—	=	—	=
Hafer	1	=	12	=	6	=	=	1	=	17	=	6	=

Am 12. Sonntage nach Trinitatis (22. August) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Dpitz.	Herr Abj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktkirche	Kein Gottesdienst.	
Altenburgerkirche	Herr Past. Gruner.	

Norden hinlaufend (**Tottenham Cort Road**) ist ziemlich ohne Ausnahme auf 25 Meilen Länge auf beiden Seiten von Häusern eingeschlossen, sie läuft von London aus durch mehrere Städte hindurch, ohne daß man einmal ins Freie kommt. Unzählige andere Häuserstraßen laufen in ähnlicher Weise auch schon ohne Aufhören in andere Städte hinein. Die Häuser Londons in einer Reihe würden über ganz England hinweg, durch ganz Frankreich hindurch bis an die Pyrenäen reichen. Jetzt doppeln und durchwinden sie sich in 10,500 benannten Straßen, die nach Größe und Form die verschiedensten Gattungsnamen haben. Die 5000 Hauptstraßen, zusammen über 2000 Englische Meilen lang, sind mit einem theuren Pflaster versehen. Es kostet 14,000,000 Pfd. Sterl. und dessen Erhaltung erfordert jährlich 1,800,000 Pfund.

Die Bewohner Londons in einer dichten Doppelreihe hintereinander aufgestellt, würden einen 670 Meilen langen Zug darstellen und, 3 Meilen in einer Stunde zurücklegend, neun volle Tage und Nächte marschiren, ehe sie an uns vorbeikämen. Jeden Tag drängen sich über 125,000 Wagen und Instrumente aller Art auf Rädern durch die Hauptstraßen: 3000 Cabs (Droschken), über 1000 Omnibus, über 10,000 Kaffwagen und Geschäftswägel der verschiedensten Größe und Bauart u. s. w. Von außen bringen, natürlich ohne die Eisenbahnen, über 3000 Fahrzeuge auf Rädern Lebensmittel und Bedürfnisse in die Stadt.

Im Durchschnitt sterben 170 Menschen täglich, und alle 5 Minuten wird ein Londoner Kind geboren. Im Jahre 1856 starben in den 116 verschiedenen Armen- und Wohlthätigkeitsanstalten Londons 10,381 Personen — von 56,786, die überhaupt starben. Beinahe jede fünfte Person starb auf Kosten der Bevölkerung, ohne eigenen Heerd, ohne Heimath im letzten Stadium des Glends, denn nur im letzten niedrigsten Stadium des Glends findet der gesunkene oder niedergetretene Mensch Aufnahme in einer öffentlichen Anstalt. Jede Nacht werden Tausende von den Thüren der Armen- und Arbeitshäuser weggetrieben (wenn sie nicht davor niederfallen), da kein Platz ist.

Im Durchschnitt ertrinken und ersäufen sich jährlich 500 Personen in der Themse. Die meisten Opfer dieser Art liefert die unglücklichste Classe der Männer. Im vorigen Jahre wurden 143,000 Obdachlose der letzten Classe in Arbeitshäuser aufgenommen. Von Verbrechern sind hauptsächlich bekannt und notorisch: 107 Einbrecher und offene Räuber, 110 bloße Einbrecher, 38 Straßenräuber (auf offenen Stellen), 773 professionelle Taschendiebe, 3657 gemeine Diebe (und unübersehbare *sneaksmen*, Schleicher, die Diebesgelegenheiten ausmitteln und gestohlenen Gut immer sofort bei Seite bringen), 11 Pferdediebe, 141 Hundediebe, 3 Falschmünzmeister, 28 einzelne Falschmünzer, 317 Verbrecher fassen Geldes, 141 „Schwindler“, 182 Betrüger (*cherts*, ein bestimmtes Gewerbe), 343 Diebshehler, 2768 professionelle „Auslaufmacher“ (*rioters*, um im Gedränge zu stehlen), 1205 Vagabunden, 50 professionelle Bettelbriefschreibanstalten, 86 gewerbliche Bettelbriefträger, 6371 Prostituirte von Profession und 470 unbestimmte Verbrecher. Letztere vagabundiren innerhalb der Verbrechergewerbe, die sich im Ganzen so streng geschieden halten, wie der strengste Gewerberath es nicht zu Stande brächte. Es ist Ehre und Classenstolz unter den 16,900 gewerblichen, der Polizei bekannten Verbrechern. Das geht so weit, daß ein Einbrecher oder Auslaufmacher bei dem ganzen „Stand“ in Verruf kommen würde, wenn er sich einmal so weit vergäße, dem gemeinen Taschendiebe ins Handwerk zu pfuschen. Die activen Taschendiebe wieder sehen mit Verachtung auf ihre eigenen Gehülfen, die *sneaksmen* herab. So geht das durch selbst bis in die Classe der Prostituirten, von denen die Spaziergängerinnen bei Tage mit sichtlichem Abscheu auf die Nachteulen herabblicken.

Das sind die notorischen, berüchtigten, polizeilich bekannten, weit eingestrichelten Verbrecher. Die Zahl der Anfänger, gelegentlicher und sporadischer Verbrecher beiderlei Geschlechts ist nicht zu ermitteln. Die 16,900 Verbrecher erster Classe eignen sich jährlich im Durchschnitt 42,000 Pfd. Sterl. an, so daß sie sich im Ganzen mit etwa 20 Thlr. jeder durchs Jahr helfen müssen. — Im Durchschnitt befinden sich 6000 von diesen 16,900 stets im Gefängnisse, so daß den „Freien“ deren Antheil an der Generalklasse allerdings gutgeschrieben werden muß. Letztere kosten der guten Gesellschaft jährlich 170,000 Pfd. Von den Bettlern sind 35,000, darunter zwei Drittel Irlander, professionell; etwa 150,000 singen und betteln nur gelegentlich auf den Straßen. Etwa 2000 davon karren in glücklicher Zeit mit Vegetabilien umher und schreien sie unbarmherzig aus, 4000 mit Gewaaren und Flüssigkeiten, 1000 mit Schreibmaterialien u. s. w. Auch von den 70,000 Webern, 22,479 Schneidern, 30,805 Schuhmachern, 43,928 Putzmacherinnen, 22,110 Männerinnen, 1769 Damenhutmacherinnen, 1277 Mützenmacherinnen, verfallen stets Massen noch tiefer, unter Bettler, Verbrecher, Prostituirte, in die Themse oder ins Grab.

London besteht aus zwei Welten mit einer ungeheuren Kluft dazwischen. . . Zur Charakteristik dieser andern Welt gehören folgende statistische Angaben. Die Münze schlägt im Durchschnitt jährlich 5 Millionen Pfd. Gold, 130,000 Pfd. Silber und nur 9000 in Kupfer. Die Bank von England mit 800 Beamten, die zusammen 190,000 Pfd. Salaire bekommen, hat 25 Mill. Pfd. in Banknoten circulirend. Der Hafen von London bringt jährlich 15,000,000 Pfd. Zolleinkünfte. Nach einer Schätzung von Mac Culloch kommen jährlich für 70 Mill. Pfd. Producte nach London. Die vermietheten Häuser bringen jährlich 15 Mill. Pfd. Miethe. Nur 2 Fünftel davon sind versichert und zwar mit 170,000,000 Pfd. Das Capital der Londoner Banquiers ist auf 70,000,000 Pfd. abgeschätzt worden. Im Jahre 1849 machte ein einziges Haus Geschäfte im Betrage von 30 Mill. Pfd. Im Zahl-Departement der Bank wurden im Jahre 1839 bloß 954 Mill. Pfd. eingeliefert. Dabei sind alle Zahlungen unter 100 Pfd. ausgelassen.

Die Bevölkerung von London verzehrt jährl. 280,000 Ochsen, 30,000 Kälber, 1½ Mill. Schafe, 35,000 Schweine, 1,700,000 Scheffel Weizen, 312 Mill. Pfd. Kartoffeln, 90 Mill. Kohlköpfe, Fische in ungezählten Millionen, 3 Mill. Stück Geflügel, 1,300,000 Stück Wild, 80 Mill. Eier u. s. w. In und um London liefern etwa 14,000 Rühe den täglichen Bedarf an Milch. Außerdem giebt jeden Tag frische „Eisenbahnmilch“. Dazu trinkt London jährlich 65,000 Drost Wein, 2 Mill. Gallonen Spirituosen und 45 Mill. Gall. Porter und Ale in 3700 Bierläden, 600 „Public“-Häusern und nur 13 Weinlocalen.

(Gartenlaube.)

König Gustav Adolph hatte das Duelliren streng und bei harter Strafe verboten. Dessenungeachtet behelligten ihn zwei Officiere seiner Armee mit der Bitte, ihre Händel durch ein Duell schlichten zu dürfen. Der Monarch gab dieser Bitte nach, behielt sich aber vor, selbst dabei gegenwärtig sein zu wollen. Die Duellanten erschienen pünktlich an Ort und Stelle. Mit bangem Erwarten sah man der Erscheinung des Königs entgegen. Er erschien aber nicht allein, sondern in Begleitung eines Scharfrichters, der ein Schwert trug.

Diese Herren werden sich duelliren, sagte der König zu dem Scharfrichter, demjenigen, der am Leben bleibt, schlägst du den Kopf ab! —

Die Duellanten entluden ihre Pistolen in die Luft und gingen schweigend nach Hause. Seit jener Zeit hat während der Regierung dieses großen Königs kein Duell stattgefunden.

Jemand bemerkte, daß er in der biblischen Geschichte den Traum des Pharaos doch gar nicht begreifen könne, wie es nämlich möglich sei, daß sieben magere Rühe sieben fette verzehrten, ohne daß man es ihnen ansähe. „Ich konnte es auch nicht begreifen“, versetzte ein Kaufmann, „bis ich mir eine Frau nahm. Da hatte ich mehr als sieben große und dicke Cassa- und Handlungsbücher, meine Frau aber hatte nur ein ganz kleines Wirthschaftsbuch. Am Ende des Jahres aber hatte das kleine Buch alle meine großen und dicken aufgezehrt und man sah es ihm auch nicht an. Seit der Zeit glaube ich auch an den Traum des Pharaos.“

Auflösung der Charade im vor. Stück:  
Maiglöckchen.